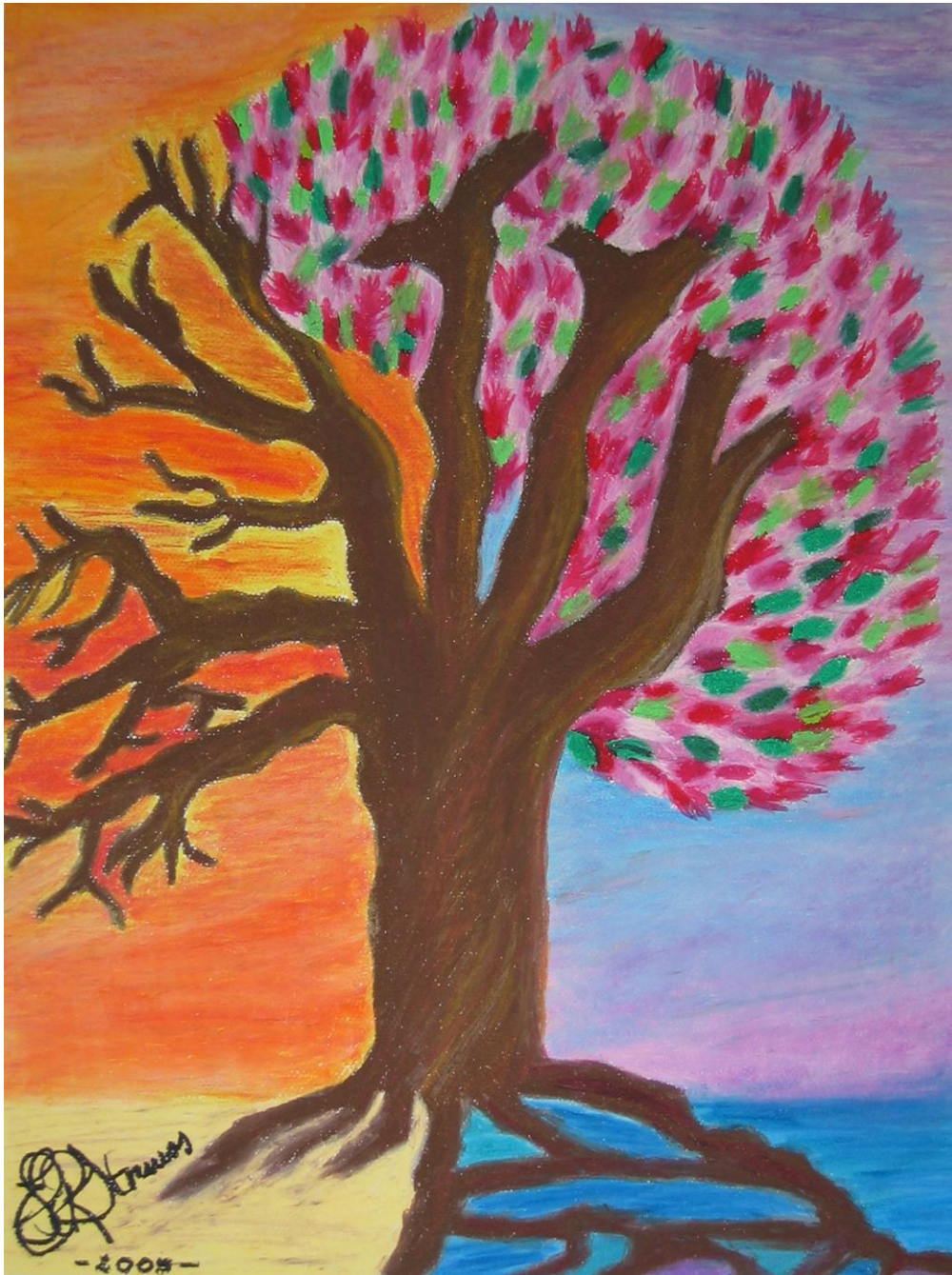


**Sonderpädagogische Tagesschule für Wahrnehmungsförderung**

**Ottenbacherstrasse 15**

**8909 Zwillikon**



**JAHRESBERICHT 2010/2011**

## **Inhalt**

---

<b>Bericht der Schulleiterin</b>	<b>3</b>
<b>Chronik</b>	<b>6</b>
<b>Jahresbericht des Elternrates</b>	<b>8</b>
<b>Projektwoche über Stock und Stein</b>	<b>10</b>
<b>Frühlingswanderung</b>	<b>12</b>
<b>Schülertexte</b>	<b>13</b>
<b>Projektwoche Ernährung und Bewegung</b>	<b>15</b>
<b>Sporttag</b>	<b>17</b>
<b>Team 2010/2011</b>	<b>18</b>
<b>Stiftungsrat</b>	<b>19</b>
<b>Sponsoren</b>	<b>20</b>

## **Bericht der Schulleiterin**

---

### **Liebe Leserin, lieber Leser**

Neulich telefonierte ich mit einem Vater einer ehemaligen Schülerin. Diese besucht seit der 3. Klasse die Regelschule. Der Vater sagte mir, dass es ihr gut gehe und er sehr dankbar sei, dass seine Tochter an der Sonderpädagogischen Tagesschule in Zwillikon war. Sie habe an dieser Schule, im übertragenen Sinn, einen Werkzeugkasten voller Werkzeuge bekommen und gelernt, diese zu benützen. Er verwendete auch noch eine andere Metapher, um die Nachhaltigkeit der Arbeitsweise an der STW zu beschreiben. Nämlich, dass während der Beschulung an der STW eine stabile Mauer aufgebaut wurde, die ein gutes Fundament bilde, um Wissen darauf aufzubauen. Das, obschon seine Tochter weniger Schulstoff durchgenommen habe, als andere Kinder in den ersten Jahren. Sie habe dafür gelernt zu lernen und das sei seiner Meinung nach viel wichtiger als grosse Mengen Schulstoff auswendig zu lernen und nicht zu begreifen.

In der heutigen Leistungsgesellschaft ist Wissen sehr wichtig und Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen fragen sich oft, welche Möglichkeiten und welchen Weg ihr Kind später einmal haben und einschlagen wird. Begreiflicherweise sind grosse Unsicherheiten und Ängste da und es braucht Gelassenheit und Vertrauen in sein Kind, um ihm genug Zeit zu lassen, um, mit den Worten des Vaters zu sagen, ein solides Fundament zum Lernen aufzubauen.

Die Entwicklung der Wahrnehmungsorganisation ist ein wichtiger Teil dieses Fundamentes. Wenn die Kinder in ihrer Wahrnehmungsorganisation weiterkommen, werden sich auch die sozialen und die schulischen Leistungen verbessern. Darum wird bei den Kindern an der STW auf die Förderung dieses Bereiches grossen Wert gelegt.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt bei der Themenwahl. Zum Aufbau von Lerntechniken und sozialen und schulischen Fähigkeiten werden Themen bearbeitet, die den Kindern nahe sind, die sie praktisch erlebt haben oder die sie im Moment gerade beschäftigen. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass man Wissen besser behalten kann, wenn es an bereits vorhandenes Wissen angeknüpft werden kann. Ansonsten weiss man etwas nur kurze Zeit und vergisst es wieder. Oder wie Ernst von Glaserfeld sagt: „Es stellt sich nicht die Frage, ob Wissen mit einer Wirklichkeit übereinstimmt, sondern danach, ob Wissen zu anderem Wissen und eigenen Erfahrungen passt oder nicht passt. Passendes wird adaptiert, Unpassendes verschwindet“.

Texte, bei denen die Kinder an ihre Wirklichkeit anknüpfen finden Sie auf S. 13.

### **Schulprogramm/Jahresplan**

Zum ersten Mal sind die Lehrpersonen und eine Vertreterin aus dem Elternrat in den Sommerferien für drei Tage zusammengekommen. In diesen Tagen wurde ein Schulprogramm und ein Jahresplan entwickelt und gemeinsam das neue Schuljahr vorbereitet. Ende der drei Tage waren alle der Meinung, dass es interessante und produktive Tage waren. Den Jahresplan mit den Projekten finden Sie auf unserer homepage ([www.wahrnehmungsschule.ch](http://www.wahrnehmungsschule.ch)).

Beiträge zu zwei Projekten aus dem Jahresplan finden sich in diesem Jahresbericht.

### **Projektwoche Ernährung und Bewegung**

Leitsatz „Die Schüler und die Lehrpersonen bleiben physisch und psychisch gesund“: Frau Oetli, Frau A. Gränicher, Frau Heutschi und Frau Bauer planten die Projektwoche zum

Thema „Ernährung und Bewegung“. Die Vorbereitung dieser Woche war in jeder Beziehung eine grosse Herausforderung, führte aber zu einem vollen Erfolg. Aussagen dazu finden Sie auf den Seiten 15 und 16.

### **Götti/Gottisystem**

Leitsatz „Wir sind eine lernende Organisation und unterstützen uns gegenseitig“: Ab diesem Schuljahr war für jedes neue Kind und jede neue Lehrperson ein anderes Kind/bezw. eine andere Lehrperson zuständig. Das sogenannte Gotti oder der sogenannte Götti.

### **Projektwoche über Stock und Stein**

Während die Gruppen 2 und 3 im Klassenlager weilten, beschäftigte sich die Gruppe 1 mit dem Thema über „Stock und Stein“. Eindrücke dazu finden sich auf S. 10

### **Weiterbildungen**

Frau Lüthi schliesst den Grundkurs zum Affolter-Modell mit Erfolg ab. Herzliche Gratulation!

### **Schülerstatistik**

Das Schuljahr begann mit 16 Kindern. Nach den Frühlingsferien trat ein weiteres Kind in die Schule ein. Von diesen 17 Kindern haben 12 Kinder Wohnsitz im Kanton Zürich und 5 im Kanton Aargau.

Schuljahre an STW	Anzahl Kinder	
	Kanton Zürich	Kanton Aargau
6 Jahre	0	1
5 Jahre	1	1
4 Jahre	2	2
3 Jahre	4	2
1 Jahr	3	0
4 Monate	1	0

Aufs neue Schuljahr wird ein Schüler in die 4. Klasse der Regelschule integriert. Eine Schülerin wechselt in die Oberstufe der Stiftung Bühl in Wädenswil.

Die Kosten pro Kind und Jahr betragen ohne Transportkosten ca. Fr. 57'900.--

### **Neue Mitarbeiterin**

Tania Guimarães ist seit Januar 2011 unsere neue Putzfee. Herzlich willkommen!

### **Stiftungsrat**

Herr Bürli und Frau Tasala hören nach langer Tätigkeit im Stiftungsrat auf. Besten Dank für die wertvolle Unterstützung der STW. Neu im Stiftungsrat sind Frau Cornelia Hässig als Mitglied der Personalkommission und Herr Werner Villiger als Eltern-Vertreter. Auch sie heisse ich herzlich willkommen.

## **Affolter-Therapie für externe Kinder**

Seit anfangs Schuljahr besucht ein Kind aus Adliswil, das dort in die Regelschule integriert ist, einmal wöchentlich eine Stunde Affolter-Therapie an der STW.

## **Schulevaluation durch die Bildungsdirektion**

Wie im letzten Jahresbericht zu lesen war, ist neu anstelle der Bezirksschulpflege die Bildungsdirektion das Aufsichtsorgan der STW. Für unsere Schule ist Frau Kalbassi zuständig. Am 20. Juni 2011 besuchte sie uns. Um einen Gesamteindruck der Schule zu erhalten, verweilte sie im Verlaufe des Morgens in allen Klassen, im Werken und beobachtete in den Pausen die Kinder auf dem Schulhausplatz. Am Mittag ass sie zusammen mit einer Schülergruppe Mittagessen, um sich ein Bild von der Organisation und dem Ablauf dieser Situation zu machen.

Die anschliessende Rückmeldung war durchwegs positiv. Frau Kalbassi betonte, dass das Rahmenkonzept mit dem was sie in der STW beobachtet habe, übereinstimme. Sie erwähnte, dass sie sich an unserer Schule sehr wohl gefühlt habe und sie das Verhältnis zwischen Klassen- und individuellem Unterricht gut fand. Fazit: Unsere Schule erfüllt die Auflagen der Bildungsdirektion. Sie erhält die mündliche Bewilligung zur Weiterführung für die nächsten 4 Jahre.

## **Leistungsvereinbarung**

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der NFA (Neugestaltung des Finanzausgleichs) erhalten die Tagessonderschulen anstelle von Defizitgarantie neu Leistungsvereinbarungen. Die Bildungsdirektion hat das Ziel bis Ende 2012/2013 mit allen Schulen eine Leistungsvereinbarung abzuschliessen.

## **Transportkosten**

Ab dem Schuljahr 2012 werden die Transportkosten im Kanton Zürich zwischen den Gemeinden und dem Kanton neu aufgeteilt. In der Übergangszeit IV/ NFA übernahm der Kanton die gesamten Transportkosten. Neu müssen die Gemeinden die ersten 5000 Fr. pro Jahr und Kind selber bezahlen. Kosten, die 5000 Fr. übersteigen, werden zwischen dem Kanton und den Gemeinden aufgeteilt. Zudem beauftragte die Bildungsdirektion die Schulleitung der STW im aktuellen Schuljahr Transportkosten einzusparen. Das hiess für die Schule, die Taxikosten zu reduzieren, also möglichst viele Kinder, den Schulweg mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen zu lassen.

## **Dank**

Das Funktionieren einer Schule könnte man mit einem Zahnradwerk vergleichen. Je besser die einzelnen Räder (Personen) für sich laufen aber auch ineinander greifen und in die Lücken des Gegenrades passen, desto erfolgsversprechender können das Team, die Eltern und die Kinder zusammenarbeiten, desto wirksamer können die Kinder gefördert werden und desto einwandfreier funktioniert der Schulbetrieb.

In diesem Sinn möchte ich mich ganz herzlich bei allen Lehrpersonen, den Eltern, dem Stiftungsrat, Eva Gruber, die diese Schule gegründet hat und immer noch wertvolle Impulse auf verschiedenen Ebenen liefert, den Schulbehörden und der Bildungsdirektion bedanken.

## Chronik

---

### 2010

23. August	Schulbeginn
27. August	Gemeinsamer Anlass der Schulleiter des Bezirks „Einführung ins Golf spielen“
02. September	Elternabend Information zum Jahresablauf
03. September	Kinderabklärungen an der STW durch Herrn Adrian Hofer vom Zentrum für Wahrnehmungsstörungen
06./07. September	Fachberatung durch Frau Sabine Augstein vom Zentrum für Wahrnehmungsstörungen
08. September	Schulleitersitzung der lehrplanorientierten Sonderschulen
13.-17. September	Schullager der Klassen Lüthi/Oettli und Sonderegger in ? und Projektwoche der Klasse Philipp „Über Stock und Stein“
20. Sept.	Schulleitersitzung der Schulleiter des Bezirks Affoltern
27. September	Schulleitertreffen mit den Schulpsychologen des Bezirks Affoltern
11.-15. Oktober	Frau Lüthi besucht die letzte Woche des Grundkurses im Affolter-Modell
29. Oktober	Kinderabklärungen an der STW durch Herrn Adrian Hofer vom Zentrum für Wahrnehmungsstörungen
01. November	Schulinterne Weiterbildung mit Frau Nicole Bänziger vom Samariterverein Ottenbach. Thema: „1. Hilfe bei Kindern“
03. November	Schulleitersitzung der lehrplanorientierten Sonderschulen
04. November	Leseabend
11. November	Schulbesuch von 4 Psychomotoriktherapeutinnen aus Dielsdorf und zwei Heilpädagoginnen aus Thalwil
	12. November Elternratssitzung
15. November	Stiftungsratssitzung
18. November	Weiterbildung mit Herrn Walter Ehwald vom Zentrum für Wahrnehmungsstörungen. Thema: „Positionen“ Teil 1
18./19. Noember	Fachberatung durch Herrn Walter Ehwald vom Zentrum für Wahrnehmungsstörungen
25. November	Veranstaltung der Bildungsdirektion. Thema: „Integration“
01. Dezember	Schulleitersitzung der lehrplanorientierten Sonderschulen
03. Dezember	Kinderabklärungen an der STW durch Herrn Adrian Hofer vom Zentrum für Wahrnehmungsstörungen
17. Dezember	Winterfest

## 2011

- 21.01. Kinderabklärungen an der STW durch Herrn Adrian Hofer vom Zentrum für Wahrnehmungsstörungen
- 11.03 Kinderabklärungen an der STW durch Herrn Adrian Hofer vom Zentrum für Wahrnehmungsstörungen  
Elternratssitzung
- 23./24.03 Verkehrsunterricht mit dem Polizisten Herrn Philipp Herzog für alle Gruppen
- 28./29.03 Fachberatung durch Herrn Walter Ehwald vom Zentrum für Wahrnehmungsstörungen
- 29.03. Weiterbildung mit Herrn Walter Ehwald vom Zentrum für Wahrnehmungsstörungen. Thema: „Positionen“ Teil 2
- 04.04. Schulinterne Lehrerweiterbildung mit Frau Annegeret Bohmert von der Fachschule Viventa zum Thema „Intelligente Ernährung für DenkerInnen“
- 05.04. Lehrerweiterbildung der Lehrpersonen der Sonderschulen des Bezirks mit Herrn Lehner von der Pädagogischen Hochschule Luzern , Mitarbeiter des Zentrums Gesundheitsförderung und verschiedenen WorkshopleiterInnen zum Thema „Stress und Entspannung“
- 11.-15.04. Projektwoche zum Thema „Ernährung und Bewegung“
- 17.05. Praxistag eines Kurses zum Affoltermodell der Hochschule für Heilpädagogik an der Sonderpädagogischen Tagesschule für Wahrnehmungsförderung mit dem Kursleiter Walter Ehwald
- 20.05. Kinderabklärungen an der STW durch Herrn Adrian Hofer vom Zentrum für Wahrnehmungsstörungen
- 10.06. Fachberatung durch Herrn Walter Ehwald vom Zentrum für Wahrnehmungsstörungen
- 17.06. Kinderabklärungen an der STW durch Herrn Adrian Hofer vom Zentrum für Wahrnehmungsstörungen
- 14.07. Sommerfest



Elternrat, STW Zwillikon

## **Jahresbericht 2010/2011**

### **Liebe Eltern, liebe Leser**

Seit vier Jahren ist der Elternrat der STW im Amt und auch dieses Jahr können wir auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken.

### **Wahl der neuen Elternräte**

Der erste Elternabend im neuen Schuljahr ist zugleich auch der Wahlabend der neuen Elternrat Mitglieder.

Verabschieden mussten wir uns von Frau Zimmermann (Klasse Sonderegger). An ihrer Stelle wurde Frau Steinmann, neu als Vertreterin der Klasse Sonderegger (bisher Klasse Zumstein/Oettli), wiedergewählt. Frau Vecchiarelli wurde, neu als Vertreterin der Klasse Lüthi/Oettli (bisher Klasse Philipp/Lüthi), wiedergewählt. Neu in den Elternrat gewählt wurde Frau Brühlmann, für die Klasse Philipp. Die Aemter der Schul- und Klassenvertretung behalten nach wie vor Frau Weber und Herr Sonderegger.

### **Ausflug Sihlwald vom 4. September 2010**

Am Samstag, 4. September 2010, hatte der Elternrat Eltern, Kinder und Geschwister sowie die Lehrer samt Familien für einen gemeinsamen Ausflug in das Naturzentrum Sihlwald eingeladen. Auch wenn wir in diesem Jahr nur eine kleine Gruppe waren, hoffen wir, diesen Ausflug wieder durchführen zu können (an einem anderen Ort). Ideen und Anregungen sind herzlich willkommen!

### **Leseabend vom 4. November 2010**

Die Schule hatte wieder eingeladen, aktiv am Leseabend dabei zu sein und mitzuwirken. Es wurden Geschichten erzählt, gespannt zugehört, gelacht und vieles mehr. Der Elternrat hat die Gäste mit selbstgemachten Wähen, Sandwiches und Kuchen verwöhnt. Der Leseabend ist bei Gross und Klein gut angekommen und wird weiterhin durchgeführt werden.

### **Elternabend vom 18. November 2010**

Die Verpflegung an den Elternabenden wird jeweils durch den Elternrat organisiert und bewährt sich gut. Für jede Unterstützung seitens der Eltern sind wir sehr dankbar! Wer Interesse hat mitzuwirken, kann sich gerne bei den Elternvertreterinnen melden.

### **Winterfest vom 17. Dezember 2010**

Dieses Jahr wurden die kleinen und grossen Kinder mit einer Geschichte, erzählt von Herrn Gruber, überrascht.

Herr Müller kochte wieder sein, bei allen beliebtes, Risotto. Die Schule bereitete Gemüse-Dips vor und die Eltern brachten Salate und Desserts.

### **Elternumfrage „Projekt Elternabend“**

Auf Wunsch der Schule führte der Elternrat zum Thema „Projekt Elternabend“ eine Elternumfrage durch. Von 16 verschickten Umfragen sind 13 zurückgekommen. Was als gut gewertet werden darf. Das Ergebnis der Umfrage wurde am Elternabend vom 29. März 2011 präsentiert.

### **Elternabend vom 29. März 2011**

Der Elternrat präsentierte kurz die Elternumfrage „Projekt Elternabend“ und informierte über die einzelnen Punkte der Umfrage.

Der Elternrat sorgte wieder für die Verpflegung während der Pause.

### **Sporttag vom 18. Mai 2011**

Der Elternrat organisierte 3 Mütter (1 je Klasse), die für die Verpflegung am Sporttag verantwortlich waren. Ausserdem halfen 2 Mütter bei den verschiedenen Posten bzw. Gruppen mit.

### **Sommerfest vom 14. Juli 2011**

Am Sommerfest organisierte der Elternrat wieder die Pasta-Köche (Familie Gautschi). Die Schule bereitete wieder Gemüse-Dips vor. Dazu brachte der Elternrat Salat mit. Mit all den feinen Desserts und Kuchen, die von den Eltern mitgebracht wurden, gab es zum Abschluss ein wunderschönes Dessert-Bufferet. Vielen herzlichen Dank den zahlreichen Bäckern und Dessert-Köchen!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns in diesem Jahr begleitet und unterstützt haben. Wir freuen uns auf ein weiteres spannendes Elternratsjahr!

Für den Elternrat

Klara Steinmann



## **Projektwoche: Über Stock und Stein**

---

In der Woche, in der die Gruppen 2 und 3 im Klassenlager sind, führt die Gruppe 1 mit den daheimgebliebenen Lehrpersonen eine Projektwoche durch. Dieses Jahr zum Thema:



### **Montag: Ausflug in den Wald**



Balancieren braucht grosse Konzentration



Einige Kinder machen ein Waldmandala

Grisha, Diogo und Frau Weber machten das Feuer. Wir bereiteten fürs Mittagessen eine Gemüsesuppe zu. Wir bastelten einen Zwerg. Wir führten eine Muggelsteinsuche durch.

### **Dienstag: Im Schulhaus**

Wir erlebten einen Sinnesparcours. Wir bastelten Steinmännchen. Wir verzierten einen Stock.



**Mittwoch: Ausflug in die Höllgrotte in Baar**

**Donnerstag: Im Schulhaus**

Wir suchten einen Schatz. Wir bereiteten zusammen das Mittagessen zu. Wir bastelten.

**Freitag: Ausflug in den Wald**

Frau Oettli, Elina und Andreas machten das Feuer. Alle Kinder warfen Steine in den Bach.



Wir sahen uns eine Kapelle an.

Ich war in der Kapelle wo Elina getauft wurde. Wir haben gebetet. (Diogo)

## Frühlingswanderung vom 30. März 2011

---



Der Schneespotttag nach den Weihnachtsferien konnte in Folge Schneemangels nicht durchgeführt werden. Deshalb beschlossen die Lehrpersonen, mit den Schülerinnen und Schülern eine Frühlingswanderung zu unternehmen. Die älteren Kinder trafen sich bereits um 08.00 Uhr in der Schule und bereiteten den Znüni und die Getränke für die Wanderung zu.



Um 09.00 h trafen auch die Jüngsten ein. Wir marschierten in einer Kolonne Richtung Hedingen. Unterwegs blühten die Frühlingsblumen und Bäume in voller Pracht. In Hedingen erwartete uns ein steiler Aufstieg zum Hedinger Weiher, den alle Schüler mit Bravour meisterten.



Nun konnten wir gemütlich durch den Frühlingwald wandern. Beim Bisliker Weiher machten wir eine Pause. Wir stärkten uns mit Gemüwestängeln und Früchtebrot, den Durst löschten wir mit einem feinen Tee. Die Kinder spielten am Abhang Abenteurer, suchten Stöcke oder spielten Versteckis.



Bald schon ging die Wanderung weiter: Herr Sonderegger zeigte uns ein paar Blumen und Bäume und nannte uns ihre Namen. Wir lauschten auch den Vögeln und den Geräuschen im Wald. Um 11.00 h erreichten wir unser Ziel, den Spielplatz vom Kinderspital. Die Kinder teilten sich auf: es wurde Fussball gespielt, auf den Spielgeräten getobt, mit dem Wasser gespielt und auch Tiere konnte man beobachten. Am Mittag holte das Taxi 16 müde aber zufriedene Schülerinnen und Schüler ab. (Frau Lüthi)



## Schülertexte

---

### Bericht aus den Ferien

Nach dem Sommerfest am Sonntag sind wir mit dem Flugzeug nach Portugal geflogen. Die Flugzeit dauerte zweieinhalb Stunden. Der Start und die Landung waren lustig und gleichzeitig unheimlich. Das Flugzeug hatte beim Start und bei der Landung sehr geschaukelt, weil es stark gewindet hat.

Als wir in Portugal landeten, war es 32° Grad warm. In der Schweiz war es 17° Grad.

Portugal ist ein sehr schönes Land.

Wir fuhren mit einem Mietauto zu meiner Tante. Wir mussten auch durch Lissabon fahren.

Lissabon ist eine Riesenstadt. Die Strassen von Lissabon sind so voller Autos wie bei uns die Autobahnen am Abend!

Wir blieben zwei Wochen. Das Schwimmen im Meer hat sehr Spass gemacht. Es hatte 5 bis 6 Meter hohe Wellen.

Wir wollten auch mal zu der Jesus-Statue. Die Portugiesen nennen die Jesus-Statue „Tschises“. Die Jesus-Statue ist riesig!

Die Ferien waren toll.

Chris

### Die Eule lernt fliegen

Es war einmal eine Eule. Die hiess UHU.

Sie konnte noch nicht fliegen.

Sie beschloss es einmal mit einem Deer-Pack zu versuchen.

Deer-Pack ist ein Sack, welcher beim Fliegen helfen kann.

Aber es funktionierte nicht!

Dann versuchte sie es mit einer Brettschleuder.

Sie setzte sich auf ein Brettende und auf das andere Ende fiel ein Stein.

Es funktionierte schon wieder nicht.

Dann versuchte sie es mit ihren Flügeln.

Und es funktionierte; sie konnte fliegen!

In der Luft vergass sie plötzlich, dass sie Flügel hatte.

Sie klappte die Flügel in der Luft wieder an ihren Körper.

Sie fiel vom Himmel. Sie fiel auf den Boden.

Zum Glück verletzte sie sich nicht.

Sie konnte aber immer noch nicht fliegen,

weil sie Leim auf ihren Flügeln hatte.

Die Eule schrie laut und alle Tiere gingen weg.

Andreas

### **Meine Geschichte über das Wildschwein**

Ein Wildschwein namens Wildschwein lebte in einem Wald.

Den ganzen Tag erlebte es nichts.

Eines Tages kam ein starker Bär vorbei.

Doch es passierte nichts. Der Bär ging einfach weiter.

Und so ging das Wildschwein nach Hause.

Grisha

### **Eine Lektion am Bach**

Am 21. Juni, einem Dienstagnachmittag, war es so heiss, dass eine Gruppe Kinder den Nachmittag im Jonenbach verbrachte. Nach diesem Erlebnis verfassten zwei Schüler folgende Texte:

Die Sonne hatte geschienen.

Es war sehr heiss.

Das Wasser war kühl.

Nico und ich machten eine Staumauer.

Unter einem Stein haben wir eine Froschleiche gefunden.

Sie war rot-blau.

Marco

Wir haben einen Damm gebaut.

Es war lustig.

Aber das Wasser ist immer noch durchgeflossen.

Wir haben probiert, den Damm dicht zu machen,  
dass das Wasser nicht mehr durchläuft.

Aber es hat nichts genützt.

Nico

## Projektwoche: Ernährung und Bewegung

---



### Das war lustig, spannend, hat mir Spass gemacht:

Das Fussballspielen hat mir Spass gemacht (Nico).

Das Unihockey spielen war lustig (Sasha).

Das Buffet am letzten Tag (Marco).



Das Schlussbuffet (selber herstellen, präsentieren, auswählen mit Gutscheinsystem) als handelnd erlebte Nahrungsmittelpyramide war der Höhepunkt der Woche, fasste das Gelernte zusammen und fand riesigen Anklang (Reflektion der Lehrpersonen)

Mir gefiel die Lebensmittelpyramide, der Unihockeymatch und das Buffet (Joscha).

Das Himmel und Höllespiel, das Besser-Esser-Spiel und das Seilhüpfen haben mir Spass gemacht (Elina).

Dass wir auf den Sportplatz gingen hat mir gut gefallen (Diogo).

Mir hat einfach alles Spass gemacht (Grisha).

Dass die Gruppen anders zusammengesetzt waren und ich kurze Zeit mit Janine in der Gruppe war, hat mir gefallen (Nadja).

Die Vorbereitungen für das grosse Buffet haben mir Spass gemacht. Ich habe bei der Zubereitung der Spaghetti mitgeholfen (Chris).

**Das war für mich schwierig:**

Manchmal die Lebensmittelpyramide (Janine).



Nichts war für mich schwierig (Jérôme).

Auf dem Sportplatz war es schwierig für mich (Andreas).

**Was hat dir besonders gut geschmeckt?**

Die Spaghetti, die Gummibärchen und der Apfel haben mir besonders gut geschmeckt (Linus).

Die Spaghetti und das Dessert haben mir am besten geschmeckt (Nadja).

**Das hat mir nicht gefallen:**

Dass wir auf dem Sportplatz nicht barfuss sein durften, hat mir nicht gefallen (Nicole).

**Das wollte ich auch noch sagen:**

Die Projektwoche dürfte ruhig länger gehen (Gianfranco).

Ich freue mich auf die nächste Projektwoche (Linus).



## Sporttag 2011

---

Wir haben zuerst Weitsprung gemacht. In meiner Gruppe waren Chris, Marco, Andreas, Gian-Luca und ich. Es gab etwa 8 verschiedene Posten. Mein Lieblingsposten war Weitsprung. Da war die 10 Uhr Pause, da haben wir getrunken und gegessen. Es gab Früchte und ein Sandwich. Am Schluss spielten wir noch Fussball. Alle Schüler haben gegen die Lehrer und Gäste 4:0 gewonnen. Nach dem Spiel gab es Preisverleihung. Das Team Rocket hat gewonnen.

Von Janine



Unsere Gruppe hiess Phönix. Wir hatten 69 Muggelsteine mit dem Becher in den Korb gegeben. Ich hatte nicht gerne Sackhüpfen, weil ich mal umgefallen war. Unsere Gruppe kam auf den 4. Platz. Um 10.45 Uhr war der Fussballmatch Schüler gegen Lehrer.

Von Joscha



Wir haben Fussball gespielt. Die Kinder gegen die Lehrer. Die Kinder haben gewonnen, 4:0 juhu. Die Lehrer gehen den Bach runter, aber die Lehrer waren auch gut.

Von Nico



**Stiftung Sonderpädagogische Tagesschule für Wahrnehmungsförderung  
Ottenbacherstrasse 15  
8909 Zwillikon**

**Stiftungsrat**

---

Herr Prof. Dr. med. Felix Mahler                      Präsident  
Glärnischstr. 38  
8712 Stäfa

Herr Jürg Zehnder    Aktuar  
Chapfstrasse 29  
8142 Uitikon/Waldegg

Frau Cornelia Hässig    Mitglied der Personalkommission  
Bühlweg 4  
8810 Horgen

Herr Dieter Kehl    Mitglied der Personalkommission  
Guggeienhof 20  
9016 St. Gallen

Herr Werner Villiger  
Singisenstrasse 15  
5630 Muri

**Schulleiterin**

Frau Ursula Weber-Wyss  
Untere Aegerten 9  
8143 Stallikon

044 761 48 70

**Geschäftsstelle**

Herr Dr. Kurt Gruber  
Wollengasse 5  
8910 Affoltern am Albis

044 761 81 61

## **Sponsoren**

---

Familie Brühlmann, Unterlunkhofen

Familie Brühlmann, Bremgarten

Familie Färber-Staub, Oetwil

Frau Memmishofer, Zwillikon

Familie Stierli, Horgen

Frau Theilacker, Malans

Theilacker Partner AG, Wädenswil

Familie Zimmermann, Wohlen

Clientis Sparcassa 1816, Affoltern a. A.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren ganz herzlich für Ihre Unterstützung.